

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Sozial- und Gesundheitsdezernent Schmitz verwies auf die Tischvorlage und die dort genannten Ziele der Sozial- und Gesundheitsplanung. Er ergänzte, dass man der Auffassung sei, dass es in den Bereichen Gesundheit und Soziales viele Überschneidungen gebe, weshalb in der aufzubauenden Planung beide Bereiche repräsentiert seien. Für dieses übergreifende Thema habe man Frau Lübbert als Verantwortliche des Rhein-Sieg-Kreises gewinnen können, die das Projekt übergreifend für zwei Jahre organisieren werde. Man habe vom Land aus einem Programm für Kinderarmut „Daten für Taten“ Projektmittel zur Verfügung gestellt bekommen.

Schwerpunkte seien die Erarbeitung eines Sozial- und Gesundheitsmonitorings; dabei gehe es um Steuerungs- und Planungsprozesse in der Kreisverwaltung und um starke Unterstützungsleistung für die 19 Städte und Gemeinden.

KVOR'in Lübbert teilte mit, dass man über die Fördermittel des Landes zwei Mitarbeiter einstellen könne. Der Projektzeitraum laufe vom 01.03.2019 - 31.12.2020; zum 01.04.2019 habe man den Projektkoordinator einstellen und zum 15.05.2019 die Stelle der Mitarbeitenden besetzen können. Man müsse zunächst eine Struktur für den gesamten Prozess aufbauen und sei daneben bereits mit der Erhebung von Daten für Indikatoren zu Themenfeldern in den Bereichen Soziales und Gesundheit befasst.